

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Daniel Oetzel und Jens Meyer (FDP) vom 13.12.17

und Antwort des Senats

Betr.: Räumliche Situation der Theaterakademie – Theaterstudium ohne Bühne?

Am 12.12.2017 haben Studenten der Theaterakademie Hamburg einen offenen Brief herausgegeben, in dem die derzeitige räumliche Situation an der Theaterakademie kritisiert und eine Änderung der Zustände gefordert wird. Zwar sei die Hochschule für Musik und Theater nach zwei Jahren Interimszeit in ihr ursprüngliches Gebäude zurückgezogen, doch auch nach diesem Umzug verbliebe die Theaterakademie im Ausweichgebäude in der Hebebrandstraße 1 in der City Nord. Den Ausführungen der Studenten zufolge, sind die Räumlichkeiten in der City Nord für ein Theaterstudium nicht geeignet.¹ Erschwerend komme hinzu, dass mit dem Ende des Jahres 2017 auch die Prozebühne in der Gaußstraße aufgegeben werden müsse und hier noch kein Ersatz gefunden sei.² Es besteht daher das Risiko, dass die Theaterakademie im nächsten Jahr über keine der Theaterrealität entsprechende Bühne zur fachgerechten Ausbildung ihrer Studenten verfügt. Mittelfristig wurde der Theaterakademie zu diesem Zweck ein Neubau am Wiesendamm versprochen, doch wurde bisher noch nicht verbindlich zugesagt, wann die neuen Räume genutzt werden können. Sollte eine Interimslösung für die nächsten Jahre weiterbestehen, ist zu befürchten, dass dies negative Auswirkungen auf das Studium und damit auch die beruflichen Chancen der Studenten der Theaterakademie hat.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) und der Sprinkenhof GmbH wie folgt:

- 1. Welche Räume stehen den Studenten der Theaterakademie im Ausweichgebäude in der City Nord zur Verfügung? Bitte die Räume angeben und die universitäre Verwendung der Räume im Detail darstellen.*

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die zur Verfügung stehenden Räume:

Anzahl	Raumart und Nutzung	Studiengänge
3	Studio für Schauspielunterricht	Bachelor of Arts Schauspiel
3	Unterrichtsraum für Sprechbildung	Bachelor of Arts Schauspiel, Bachelor of Arts Musiktheater-Regie, Bachelor of Arts Schauspieltheater-Regie, Master of Arts Oper

¹ Siehe auch: <https://www.abendblatt.de/hamburg/article212595465/Kleine-Buehne-alte-Technik-Aerger-an-der-Theaterakademie.html> (abgerufen am 13.12.2017).

² Siehe auch: <https://www.abendblatt.de/hamburg/altona/article210151681/Streit-um-Laerm-Theater-muessen-umziehen.html> (abgerufen am 13.12.2017).

Anzahl	Raumart und Nutzung	Studiengänge
1	Unterrichtsraum für Musikalische Ausbildung	Bachelor of Arts Schauspiel
6	Raum für szenische Proben	Bachelor of Arts Musiktheater-Regie, Bachelor of Arts Schauspieltheater-Regie,
1	Studio für szenisch-praktische Ausbildung (Opernstudio)	Master of Arts Oper
4	Unterrichtsraum für Partienstudium etc.	Master of Arts Oper
2	Überaum	vornehmlich Master of Arts Oper
2	Bewegungsstudio	studiengangübergreifende Nutzung
3	Seminarraum für theoretische Lehrveranstaltungen	studiengangübergreifende Nutzung *
2	Bürraum (groß)	Dekanatsadministration *
2	Bürraum (klein)	Lehrkräfte inkl. Leitung Theaterakademie

* Nutzung ab Sommersemester 2018

Zusätzlich gibt es Infrastruktur-Räume wie zum Beispiel Kopierraum, Duschen, Aufenthaltsraum et cetera.

2. *Wie schätzt der Senat die Eignung des Ausweichgebäudes in der Hebebrandstraße 1 in Bezug auf die Ausbildungsinhalte der Studiengänge der Theaterakademie ein? Bitte Studiengänge einzeln darstellen.*

Siehe Drs. 21/9912. Nach Auffassung der HfMT ist die Unterbringung der Theaterakademie für die Interimszeit bis zum Umzug an den vorgesehenen, eigens für ihre theaterspezifischen Zwecke herzurichtenden Standort am Wiesendamm eine akzeptable Lösung. Teile der Theaterakademie sind bereits seit 2015 in der Hebebrandstraße in einigen speziell für die Theaterstudiengänge hergestellten Räumen untergebracht. Zum Sommersemester 2018 wird die HfMT auch die gegenwärtig noch an der Gaußstraße untergebrachten Seminar- und Büroräume an die Hebebrandstraße verlagern. Die Theaterakademie kann dort erstmals alle ihre Studiengänge unter einem Dach vereinen und neuen und dauerhaften Standort am Wiesendamm als eine Organisationseinheit mit neuen Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit finden.

Für die einzelnen Studiengänge der Theaterakademie stellt sich die Situation wie folgt dar:

Bachelor Musiktheater-Regie und Bachelor Schauspieltheater-Regie

Für diese beiden Studiengänge gibt es – abgesehen von einer flächenmäßig größeren Probebühne – genügend Proberäume am Standort Hebebrandstraße, die von ihrer Grundfläche her anforderungsgerecht sind, allerdings keine bedarfsgerechte Deckenhöhe oder die für den Probenbetrieb üblichen Bühnenböden aufweisen. Aufgrund von Auflagen des Denkmalschutzes müssen die für Theaterräume typischen schwarzen Wände durch die Anbringung schwarzer Aushangstoffe geschaffen werden.

Abschluss-Projekte aus den Regie-Studiengängen werden zum einen wieder im Forum der Hochschule oder aber – wie bisher – auf Bühnen von Institutionen präsentiert, mit denen die HfMT seit Jahren kooperiert (zum Beispiel Opera stabile, Sprechwerk et cetera). Weitere Optionen prüft die KfMT derzeit mit Unterstützung der zuständigen Behörde.

Bachelor Schauspiel

Die Schauspielabteilung verfügt seit dem Umzug in 2015 an der Hebebrandstraße über drei für den reinen Unterricht ausreichend dimensionierte Studios. In diesen Räumen gibt es Bühnenböden und einen schwarzen Aushang, die Deckenhöhe ist suboptimal. Auch hier wird für den Abschluss-Jahrgang nach einer Anmietmöglichkeit für eine Probebühne für die Abschlussarbeiten mit Unterstützung der zuständigen Behörde gesucht.

Master Oper

Die Opernabteilung nutzt bereits seit dem in 2015 für ihre Zwecke hergerichtete Unterrichtsräume in der Hebebrandstraße, die mit den bereits oben genannten Einschränkungen ansonsten als ausreichend geeignet angesehen werden können. Seit Abschluss der Sanierungsarbeiten am Harvestehuder Weg finden öffentliche Aufführungen des Opernstudiengangs wieder im Forum der Hochschule statt.

Master Dramaturgie

Die Lehre in diesem Studiengang ist eher theorieorientiert und findet überwiegend in Seminarräumen statt, die gegenwärtig noch am Standort Gaußstraße sind. Ab Sommersemester stehen entsprechende Räume im Gebäude an der Hebebrandstraße zur Verfügung.

3. *Wurde ein Ersatz für die Probebühne in der Gaußstraße gefunden?*

Wenn ja: Bitte im Detail darstellen, welche Art von Ersatz für welchen Zeitraum vorgesehen ist.

Wenn nein: warum nicht?

Siehe Antwort zu 2. Ein über den Mietzeitraum bis zum 31.12.2017 hinausgehender Bedarf an einem Aufführungsraum ergab sich erst seit das Schauspielhaus aufgrund von Baumaßnahmen den Malersaal der HfMT nicht mehr für Endproben und Aufführungen der Abschlussproduktion des Studiengangs zur Verfügung stellen kann.

4. *Bestehen vonseiten des Senats oder der zuständigen Behörde verbindliche Zusagen betreffend der Art, der Fertigstellung und dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes der Theaterakademie am Wiesendamm?*

Wenn ja: bitte vollständig darstellen.

Wenn nein: warum nicht?

Das Gebäude am Wiesendamm soll speziell ausgerichtet auf die Wünsche der HfMT und des Jungen Schauspielhauses saniert werden. Der Mietvertrag befindet sich in Abstimmung. Nach Abschluss des Mietvertrages wird die Bürgerschaft mit einer Drucksache befasst.

5. *Ist für das geplante Gebäude am Wiesendamm eine große Probebühne vorgesehen?*

Wenn ja: bitte unter Angabe der Maße darstellen.

Wenn nein: warum nicht?

Die Theaterakademie soll dort neben einer anforderungsgerechten Anzahl von Probe- und Unterrichtsräumen auch über zwei für öffentliche Veranstaltungen ausgelegte größere Räume verfügen, die projektbezogen auch für Probenzwecke genutzt werden.

Das zukünftige Gebäude umfasst nach der Planung folgende Flächen, die als Bühne genutzt werden können:

Für die Theaterakademie:

Großer Saal (332 m²)

Kleiner Saal (184 m²)

Probebühne Oper (184 m²)

Probebühne Regie 1 bis 5 (je 100 m²)

Für das Junge Schauspielhaus:

Saal 325 m²

Studio 168 m²

Große Probebühne (265 m²)

Kleine Probebühne (165 m²)

6. *Wie erklärt sich nach Ansicht des Senats oder der zuständigen Behörde die Verschiebung der möglichen Inbetriebnahme des Gebäudes am Wiesendamm vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019, eventuell sogar 2020?*

Eine Verschiebung ist nicht geplant. Die Inbetriebnahme der Theater am Wiesendamm (Junges Schauspielhaus und Theaterakademie) war immer für das Jahr 2019 vorgesehen. Nach aktuellem Terminplan ist eine Fertigstellung im Sommer 2019 mit einer Betriebsaufnahme zum Beginn des Wintersemesters 2019/2020 geplant.

7. *Sind vonseiten des Senats oder der zuständigen Behörde Maßnahmen zur Gewährleistung der Ausbildungsqualität, besonders in Bezug auf die Verwendung einer Probebühne, geplant?*

Wenn ja: bitte Maßnahmen im Detail darstellen.

Wenn nein: warum nicht?

Die HfMT unternimmt alle Anstrengungen, den aktuell von dem Interimszustand betroffenen Studierenden im Rahmen des Möglichen gute Ausbildungsbedingungen auch durch eine möglichst kurzfristige Bereitstellung einer praxisgerechten Probebühne zu bieten. Im Übrigen siehe Antwort zu 2.

8. *Befindet sich der Senat oder die zuständige Behörde im lösungsorientierten Dialog mit Vertretern der Theaterakademie?*

Wenn ja: mit wem, in welcher Weise und mit welcher Regelmäßigkeit?

Wenn nein: warum nicht?

Ja, die zuständige Behörde befindet sich im engen Austausch mit der HfMT und der Theaterakademie.